Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

2. Fastensonntag - Lesejahr B

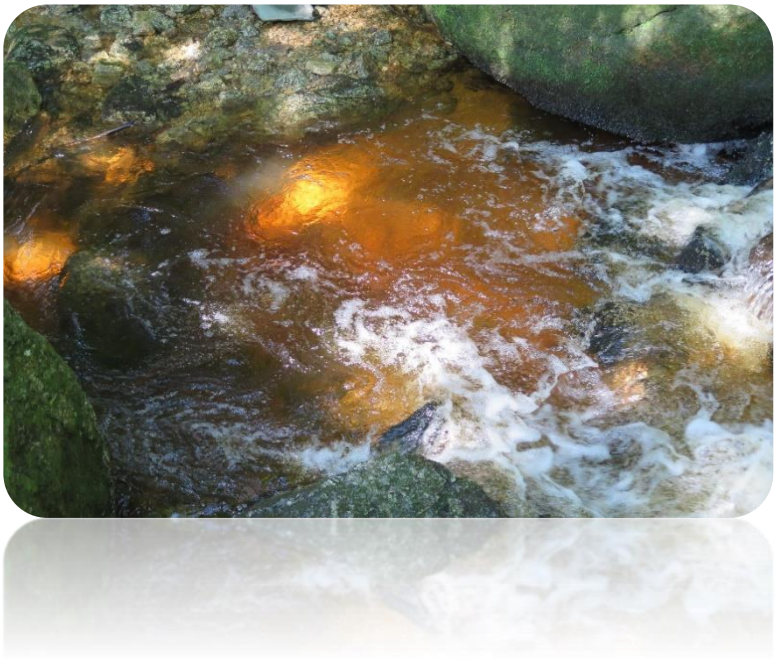
Lebensimpuls 2024 - Das WORT Gottes auf den Punkt gebracht

LICHT-BLICK
gibt
EINBLICK

um den
KREUZ-WEG
des Lebens
zu
bestehen

Lebensimpuls 2021

Alles LEBEN ist Wandlung
oder
Wie zumutbar ist die Wahrheit?



Die Wahrheit des Leides
Die Wahrheit des Lichtes

Im Festhalten
geht mir nichts auf
schon gar nicht der SINN
des GANZEN

Taborstunden
speisen sich nicht aus
Sensation

TABOR
am Gipfel der Gottes-Berührung
geht mir ein Licht auf
in der Tiefe
meiner Seele

Als Verwandelte
wird Leid
integrativer Bestandteil
des Lebens

„So etwas
muss man schon selbst sehen“
Und
als Verwandelte
wirst du gefragt werden:

Woher kommt denn dein Strahlen?

Lebensimpuls 2018

Manchesmal
bist DU auserwählt

Manchesmal
wird dir etwas geschenkt
was andere (noch) nicht
sehen
nicht erkennen können

‚Auf dem Berg'
voraus-schauen
die Vor-Sehung:
‚es wird wieder - hell'

Der Blick wandelt sich

Erhellender Glaube
lässt mich
dunkle Wege
eher aushalten
hindurch gehen
wenn's am Ende heißt:

DU wirst auf(er)stehn
Du wirst wieder
auf die Beine kommen
LEBEN ist der SINN des GANZEN
durch Ablehnung und Leid hindurch

Es beginnt
tief im Innern

Schwer zu glauben
in dunklen Stunden …?!

Wollten deswegen
‚die starken Männer'
mit Jesus auf dem Berg bleiben …?

Lebensimpuls 2015

Inmitten von Krisen

Ein Gipfelerlebnis
eine Licht-Erfahrung
eine Zusage
Du, ich bin mit dir

Es hilft
sich zu erheben
auf einen Berg zu steigen
sich der Krise zu stellen
der Angst
dem Unausweichlichen

Gott mutet uns das Leben zu
wie es ist
wie es kommt
und dahinein sagt er
erneut
Du bist geliebt – von mir

Du wirst deinen Weg gehen können
Du
und ich wandle dein Anstehen
in Lichtblicke

Traust du mir?

liturgische Texte

1. Lesung: Gen 22,1f.9–13.15–18; 2. Lesung: Röm 8,31–34
Evangelium: Mk 9,2–10
Sechs Tage danach nahm Jesus Petrus, Jakobus und Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg, aber **nur sie allein**. Und er wurde vor ihnen verwandelt;
seine Kleider wurden **strahlend weiß**, so weiß, wie sie auf Erden kein Bleicher machen kann.
Da erschien ihnen Elija und mit ihm Mose und sie redeten mit Jesus.
Petrus sagte zu Jesus: Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind. **Wir wollen drei Hütten bauen**, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija.
Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte; denn sie waren vor Furcht ganz benommen.
Da kam eine Wolke und überschattete sie und es erscholl eine Stimme aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören.
Als sie dann um sich blickten, sahen sie auf einmal niemanden mehr bei sich außer Jesus.
Während sie den Berg hinabstiegen, gebot er ihnen, niemandem zu erzählen, was sie gesehen hatten, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden sei.
Dieses Wort beschäftigte sie und sie fragten einander, was das sei: von den Toten auferstehen.

(oder andere Übersetzung)
Sechs Tage später ging Jesus mit Petrus, Jakobus und Johannes auf einen hohen Berg. **Nur sie allein.** Da veränderte sich vor ihren Augen plötzlich sein Aussehen. Seine Kleider wurden **strahlend weiß**, heller als irgendetwas Vergleichbares auf dieser Erde. Und plötzlich wurden Elija und mit ihm Mose für sie sichtbar und redeten mit Jesus. Petrus sagte zu Jesus: „Rabbi, Meister! **Wir wollen drei Zelte aufschlagen**, eines für dich, eines für Mose und eines für Elija.“ Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte, denn er und die beiden anderen waren vor Schreck völlig verwirrt. Da fiel der Schatten einer Wolke über sie und aus der Wolke hörten sie eine Stimme: „Dies ist mein geliebter Sohn, auf ihn sollt ihr hören!“ Als sich die Jünger umsahen, waren sie plötzlich mit Jesus allein. Während sie den Berg hinabstiegen, befahl ihnen Jesus: „Erzählt keinem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist!“ Diese Worte Jesu beschäftigten die Jünger und sie überlegten gemeinsam, was Jesus wohl damit gemeint hatte, als er von der Auferstehung von den Toten sprach.